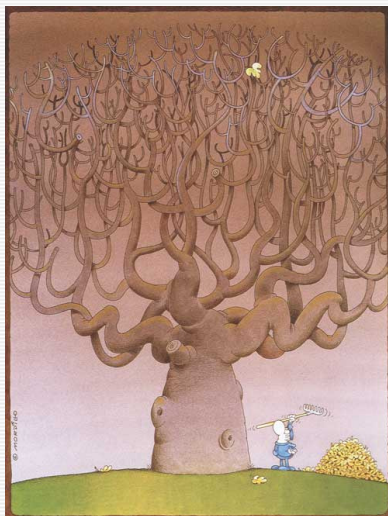




## Der Sachverständiger ist ...

- **Experte** auf einem Fachgebiet (Fachwissen, Erfahrungswissen)
  - ... kann auf Grund seines Wissens einen Rat erteilen
  - ... kann Aufklärung über Fragen die in sein Sachgebiet fallen geben
  - unterscheidet sich vom Zeugen, der sich nur auf eigene Wahrnehmungen („Befund“) zu beschränken hat
- **Hilfsorgan, Gehilfe** (Behörde, Gericht, Privater) zur Erhebung von
  - Tatsachen auf Grund dessen Fach- und Erfahrungswissens
  - Schlussfolgerungen aus diesen Tatsachen
- **weisungsfrei**
  - ASV, PSV, Gerichts-SV
  - Auftraggeber darf keine inhaltlichen Vorgaben an SV richten (Weisung)
  - VwGH: Weisung vermag gegenüber der Wahrheitspflicht des SV nicht durchzudringen
- **Falschgutachten**
  - Unterfertiger haftet **ad personam** für „sein“ Gutachten
  - SV = strafrechtlich sanktionierte Wahrheitspflicht (§§ 288, 289 StGB)
  - Hinweispflicht über nicht beauftragte Auffälligkeiten (Falschgutachten)

## ... zivilrechtlich und strafrechtlich ...



- **zivilrechtliche Haftung**
  - Sachschaden
  - Zivilrechtliche Abklärung
  - Haftpflichtversicherung
  - Amtshaftung bei öffentlich Bediensteten (ASV)
- **strafrechtliche Verantwortung**
  - ... wenn „Blut“ fließt kommt der Staatsanwalt
  - Verantwortung lässt sich nicht übertragen
  - nicht versicherbar

## Untersuchungsablauf = Befund + Gutachten

- **Auftrag**
  - Veranlassung
  - Verwendungszweck des Gutachtens
  - konkreter Gutachtensauftrag bzw. Fragenstellung
- **Befund**
  - Darstellung wichtiger Grundlagen, Begriffserklärungen
  - Offenlegung der Methodik
  - Beurteilungsgrundlagen und Beurteilungskriterien
- **Gutachten**
  - Bewertungsstichtag
  - persönliche Schlussfolgerungen aus dem Befund
    - fachliche Würdigung
    - persönliche Wertung
    - Risikoeinschätzung, Maßnahmenkatalog
- **Mängel**
  - Unschlüssigkeiten (Flüchtigkeitsfehler auf Sachverhaltselement A Bezug genommen, obwohl von B die Rede ist)"
  - Denkmöglichkeiten



## Verkehrssicherheitspflicht Verkehrssicherungspflicht

- keine gesetzliche Definition, aber von Rechtsprechung entwickelt
- Anknüpfungspunkt = **Verkehrseröffnung**
  - berechnete Sicherheitserwartung des Verkehrs
  - Vermeidung unerwarteter Gefahrenquellen
  - Beherrschbarkeit der Gefahr
- Verkehrssicherungspflicht bedeutet
  - **Verantwortung** für Bäume zu übernehmen
  - Schäden durch Bäume an Personen und Sachen verhindern
  - angemessene und zumutbare **Sorgfaltspflicht**
- **Eigenverantwortung** der Verkehrsteilnehmer
  - Es kommt nicht darauf an was der Verkehrssicherungspflichtige über die Vorhersehbarkeit von Baumschäden wusste, sondern ausschließlich was er in seiner Position – entsprechend seiner Ausbildung – wissen musste.
- kein Verschulden bei höherer Gewalt

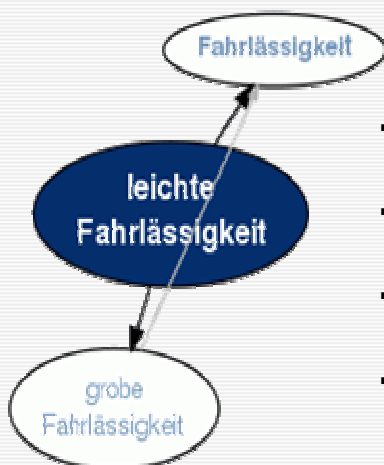


## Höhere Gewalt ... ?



- **unabwendbares** Ereignis
- trotz äußerster Sorgfalt nicht vermeidbar
  - nicht vorhersehbares Naturereignis (Sturm, Blitzschlag ...)
  - Versicherungsleistungen
    - Windstärke 8: stürmischer Wind, ab 62 km/h
    - Windstärke 11: orkanartiger Sturm, ab 103 km/h
- Ursache des Baumwurfes/-bruches hinterfragen
  - war Sturm
    - Ursache oder
    - Auslöser?
  - Versicherungs“praxis“

## Leichte oder grobe Fahrlässigkeit?



- Einschätzung stellt eine **rechtliche** Frage dar
- anlassbezogene gerichtliche Einzelentscheidungen
  - Außerachtlassungen der erforderlichen Sorgfalt
  - besonders nachlässig und leichtsinnig
  - Eintritt eines Schadens muss nicht nur als möglich, sondern geradezu als **wahrscheinlich**
  - vorzusehen sein



## Hinweisschilder

- Hinweisschilder und Warnschilder – gleich welcher Art – ändern nichts an der Verkehrssicherungspflicht des Baubesitzers
- sie heben die Verkehrssicherungspflicht nicht auf
- Missachtung „schafft“ eventuell Mitverschulden



**Ausnahme:**  
gesetzliche geregelte Sperrgebiete  
(„befristetes forstliches Sperrgebiet“)



## Allgemein Bürgerliches Gesetzbuch

- § 1319: Haftung ergibt sich grundsätzlich aus einer erfolgten **angemessenen** und **zumutbaren** Obsorge
  - mangelhafte Beschaffenheit des Werkes
  - ... nicht beweist, dass er alle zur Abwendung der Gefahr erforderliche Sorgfalt angewendet habe
- § 1319a: für ordnungsgemäßen Zustand des Weges verantwortlich für **vorsätzliche** oder **grob fahrlässige** Schäden
- § 364 ABGB regelt das Immissionsverbot gegenüber Fremdgrundstücken:  
sind „**direkte Zuleitungen**“ vorhersehbar und verhinderbar
- **Beweislast** liegt beim Schädiger, nicht beim Beschädigten

## Bäume auf **öffentlichen** Plätzen, Strassen, Wegen

- Verkehrserwartung
  - je größer, desto intensiver
- Kontrollintensität
  - halbjährlich (OGH Urteil St. Pölten 2Ob203/11h)
  - jährlich (Normen, Fachliteratur)
- erhöhte Verpflichtung durch eigenes Fachpersonal
  - Budgetknappheit
  - fehlendes Fachpersonal

Privat-  
grundstück  
Betreten  
verboten

## Bäume auf **Privatgrundstücken**

- geringere Ansprüche als an Behörden und Kommunen
- jedoch verpflichtende, regelmäßige **Sichtkontrolle**
- **Kontrollintervall** vom Zustand der Bäume und ihrer Bedeutung (Gefährdung) für den Verkehr abhängig
- fachliche Kompetenz des Grundeigentümers (Landwirt ua)
- bei für den Laien **erkennbaren Defekten** ist die Beiziehung eines Fachmannes erforderlich

## Exkurs: Baum im Nachbarrecht

- Vorgabe: Immissionsverbot gemäß § 364 ABGB
- Eingriffe wegen „**Recht auf Licht**“ müssen fachgerecht sein
  - dürfen **Standfestigkeit** nicht maßgeblich mindern
  - **Kroneneinkürzung** über 20 % widerspricht ÖNORM L 1122
- Eingriffe in die Baumsubstanz: Wertminderung?
  - Wertminderungsansätze lt. KOCH bzw. FLL
  - ab 50 % Substanzverlust = Teilschaden
- häufige bzw. unzulässige „Ersatz“argumentation
  - Baum ist hoch = daher nicht mehr verkehrssicher
  - fühle mich gefährdet

## Bäume bei **Vermietung, Verpachtung**

### in A:

- Verkehrssicherheitsverpflichtung geht vom Grundeigentümer (Baumbesitzer) auf den Mieter bzw. Pächter über
- gesonderte Regelungen zur Baumkontrollpflicht (und der Verantwortlichkeit) sind im zivilrechtlichen Vertrag (Miet-, Pachtvertrag) zu regeln

### in BRD:

- Verkehrssicherheitsverpflichtung verbleibt beim Grundeigentümer
- Mieter bzw. Pächter hat Hinweispflicht

## Bäume in der freien Landschaft

- **kein** Betretungsrecht landwirtschaftliche Fläche
- Wegehaftung § 1319a ABGB
- rechtliche Beschränkungen
  - ohne rechtlichem Schutzstatus
  - rechtlicher Schutzstatus
    - Denkmalschutz
    - Naturschutz
    - Baumschutzgesetz, Baumschutzverordnung

## naturschutzrechtlich geschützte Bäume



- Naturdenkmäler
- Geschützte Landschaftsteil
- Baumschutzgesetz,
- Baumschutzverordnung
- Nationalpark
- Naturwaldreservat
- vertragsnaturschutzrechtliche Vereinbarungen





## Waldbäume ... sind anders ... ?



- Grundsatz des freien **Betretungsrechtes** des Waldes für Jedermann
  - Sozialpflichtigkeit des Eigentums
  - Grundeigentümer muss diese „Nutzung“ entschädigungslos hinnehmen
  - **Waldbesucher** muss für das freie Betretungsrecht typische Waldgefahren schadenersatzlos hinnehmen
  - hohe Verkehrsfrequenz (Verkehrserwartung), gegen die sich der Waldeigentümer „nicht wehren“ kann und rechtlich (siehe § 33 ForstG 1975) zu dulden hat, kann nicht eine gesteigerte Verkehrssicherheitsverpflichtung bedingen (BGH 2.10.2012)
- **Haftung**
  - § 176: „**lex specialis**“
  - § 1319a: Haftung umfasst den Waldbestand entlang von Straßen und Wegen
  - nicht Ereignisse im Bestandesinneren
  - keine Haftung für typische, sich aus der Natur ergebenden Gefahren
  - **Frage: Vorsätzlichkeit** oder grobe Fahrlässigkeit
  - Haftpflichtversicherer neigen dazu eingetretenen Schaden zu „sozialistisieren“
- **Waldeigentümer**
  - muss nur gegenatypische Gefährdungen Vorsorge treffen
  - darf nicht den Eintritt eines erkannten Gefahrenmomentes „abwarten“

28.02.2013 | 17 

## Verkehrserwartung



- **Wirtschaftswald** und **Schutzwald**
  - Forststraße
  - Rückewege (markiert, unmarkiert)
  - Wege, Steige im Bestandesinneren
  - Waldparkplätze
  - Steige (markiert, unmarkiert)
- **Erholungswald**
  - gemäß § 36 ForstG 1975
  - ohne forstrechtlichem Status
- **Naturwald**reservat
  - allgemeines Betretungsrecht (Naturschutz, forstliches Sperrgebiet)
  - Hinweistafeln
- **Hochseilklettergarten**
  - forstrechtliche Waldeigenschaft, Rodungsbewilligung?
  - mittelfristige statisch-biologische Auswirkungen
  - Spezialkenntnisse

28.02.2013 | 18 

## Rechtssatz



Die Haftung für umstürzende Bäume entlang den Forststraßen soll keineswegs überspitzt und auch nicht an den Ansprüchen gemessen werden, die für die Sicherheit von Straßen und Wegen im öffentlichen Bereich, auch für Parkanlagen, gelten müssen.

(OGH 2.10.1991, Zl. 16 R 157/91)

## Kriterien für den Umfang der Baumkontrollen

- **Zustand** des Baumes (Baumart, Baumalter, Wüchsigkeit, Schäden etc.)
- **Standort** des Baumes (Park, Garten, Straße, Fußweg, Wald, Parkplatz, Feld etc.)
- Art des **Verkehrs** (Verkehrshäufigkeit, Verkehrswichtigkeit)
- **Verkehrserwartung** (mit welchen Gefahren muss gerechnet werden; Pflicht, sich selbst zu schützen)
- **Zumutbarkeit** der erforderlichen Maßnahmen (auch wirtschaftliche Zumutbarkeit von Baumkontrollen und Sicherungsmaßnahmen)
- **Status** des Verkehrssicherungspflichtigen (hinsichtlich der Vorhersehbarkeit von Schäden: Behörde, Kommune, Hausverwaltung, Privatmann)

## Normen und Richtlinien



- (in der Regel) **nicht** rechtsverbindlich
- sind anlaßbezogen am aktuellen Stand der Technik und Wissenschaft zu messen
- Normen haben für Gerichte sehr oft **Maßstabscharakter**
- **nicht direkt auf Waldbäume übertragbar !!!**



### ÖNORM L 1122 Baumkontrolle und Baumpflege 1.08.2011 (ersetzt Fassung 2003)

- Hinweis: absolute Stand- und Bruchsicherheit nicht herstellbar
- Verkehrssicherheitskontrollen
  - gehölz- und standortsbedingten Besonderheiten anzupassen
  - Kontrollbereich bei Baumbeständen: Bestandeshöhe + 5 m
- **Regelkontrolle**
  - Fassung 2003: ... **Normen sind nicht rechtsverbindlich**
  - Entwurf 2011: ... **Normen haben Maßstabscharakter**
  - Fassung 2011: ... **abweichendes Kontrollintervall ist zu begründen**
  - besorgniserregende Symptome ► weiterführende Untersuchungen erforderlich
- **Nachkontrolle**
  - nach jedem sicherheits- und baumrelevanten Ereignis (Witterung, Veränderungen im Baumumfeld, erhebliche Eingriffe in den Baum)
  - innerhalb eines angemessenen Zeitraumes
  - hat nicht den Umfang einer Regelkontrolle



## FLL Baumkontrollrichtlinie 2010



- individuelles Baumkontrollintervall (belaubt, unbelaubt)
- Standort, Baumalter, Vorschäden
- berechnete Sicherheitserwartung im Wurfbereich des Baumes

Häufigkeit der Baumkontrollen: Vorgaben der FLL – Baumkontrollrichtlinie 2010				
Zustand des Baumes	Reifephase		Alterungsphase	
	geringe Verkehrserwartung	hohe Verkehrserwartung	geringe Verkehrserwartung	hohe Verkehrserwartung
gesund, leicht geschädigt	3 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	jährlich
stark geschädigt	jährlich	jährlich	jährlich	jährlich
Jungbäume	keine speziellen Kontrollen, Überprüfung im Rahmen der laufenden Jungbaumpflege			

28.02.2013 | 23



## Prioritätenreihung GALKE 2001 (Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz)



Standort	0	1	2	3	4
	gesund	schwach geschädigt	geschädigt	stark geschädigt	absterbend abgestorben
<b>Bäume an Verkehrsflächen</b> Spielanlagen Sportanlagen Erholungsanlagen	1 x visuell		1x visuell	2x visuell und manuell, eventuell Geräteeinsatz	Bäume sind in der Regel zu entfernen
<b>Friedhöfe</b> <b>stark frequentierte Grünanlagen</b> <b>Parks</b>	1x visuell		1 bis 2x visuell		
<b>waldartige, schwach frequentierte Parkanlagen</b>	alle 2-3 Jahre Gesamtbeurteilung (visuell)				
<b>Erholungswälder</b> <b>Sukzessionsflächen</b>	Im Rahmen der Waldgesetzes, dabei potenzieller Fallbereich entlang von Straßen, Wegen und stark frequentierten Bereichen berücksichtigen				

28.02.2013 | 24

## Dienstanweisungen

- genaue und klare Anweisungen
- Einsatz hinreichend fachkundiger Mitarbeiter
- **Ziel:**
  - Vermeidung Organisationsmängel
  - Schadenverhütung
  - Reduzierung der verkehrssichernden Maßnahmen auf das rechtlich und tatsächlich notwendige Ausmaß
- Aufsicht und Überwachung
- Delegation und Kontrolle



## Schlussfolgerungen

- Regelkontrolle sind abhängig von
  - der berechtigten Sicherheitserwartung des Verkehrs und
  - dem Gesundheitszustand des Baumes
- Kontrollintervalle können nur anlaßbezogen festgelegt werden
  - keine fixen Kontrolltermine
  - aber vorab individuell begründete Baumkontrolltermine
- Zusatzkontrolle
  - nach extremen Witterungsereignissen und
  - Baumbeschädigungen (Grabungen, Anfahrschäden etc.)
- Kontrolltätigkeiten sind zu dokumentieren und anlaßbezogen zu begründen

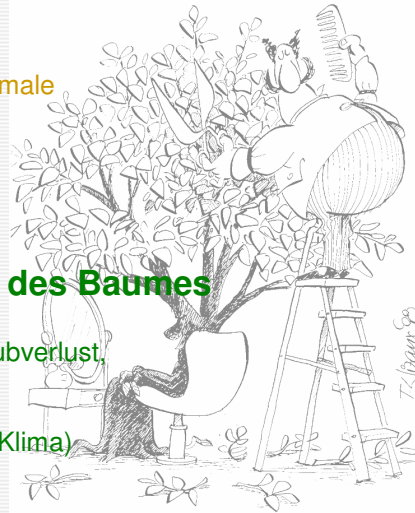
## Beurteilungsansätze

### Mechanisch-statischer Ansatz → Verkehrssicherheit

- Restwandstärke
- h/d-Verhältnis
- statisch relevante, qualitative Baumerkmale
- Holzqualität
- Kronenprojektionsfläche
- Bruchsicherheit
- Standsicherheit

### Biologischer Ansatz → Vitalität des Baumes

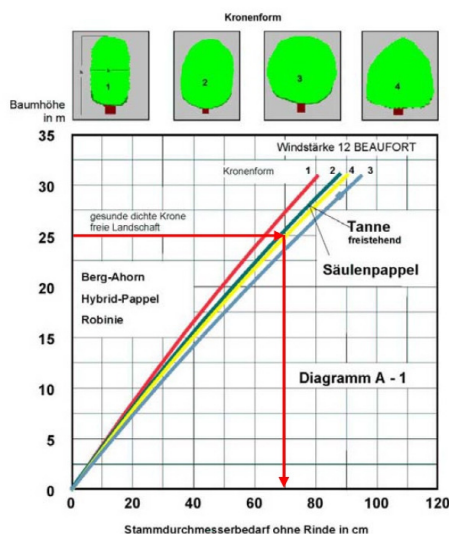
- Zuwachsentwicklung
- Kronenzustand (Kronenarchitektur, Laubverlust, Regenerationswachstum)
- Zustand des (Fein)Wurzelsystems
- Standortfaktoren (Konkurrenz, Boden, Klima)
- Genetische Faktoren



28.02.2013 | 27 | BFW

## Untersuchungsmethoden

Diagramm A

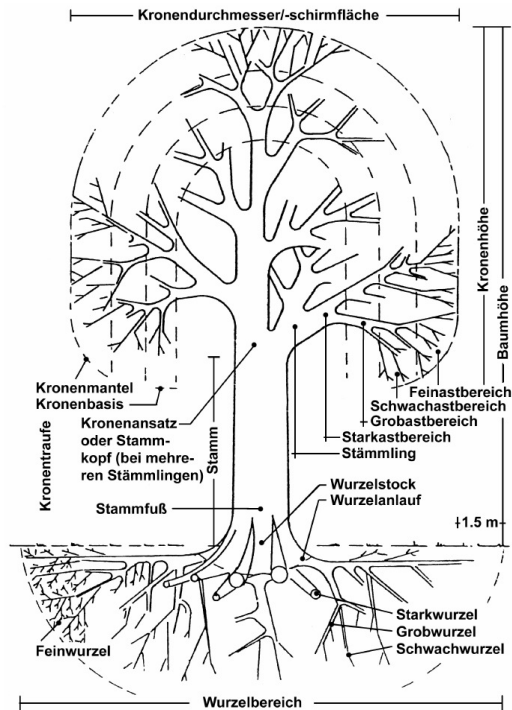


- **VTA-Methode** (1991) nach Mattheck
- **SIA-Methode** (1986), ergänzt durch Zugversuche nach Wessoly, Sinn

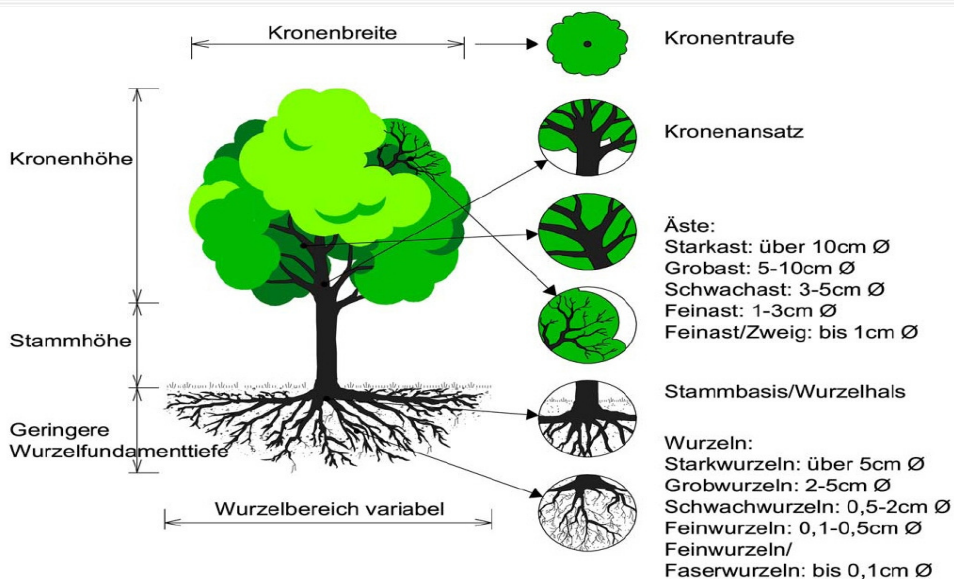
28.02.2013 | 28 | BFW

## Beurteilungskriterien

- Standort
- Wurzel
- Stamm/Rinde
- Baumkrone
- Gefahrenbereiche



SCHLAGER  
BIOLOGEN  
INGENIEURE



28.02.2013 | 30 | BFW

## Standort/Wurzel

- **Standort**
  - zu geringer Standraum
  - Bodenverdichtung
  - Bodenrisse
  - Bodenaufwölbungen
  - Vernässungen
- **Nutzungen**
  - ständiges Befahren oder Beparken
  - unterirdische Leitungseinbauten
  - Grabungsarbeiten im übershirmten Kronenbereich (Trauf)
- **Wurzel**
  - Pilzbefall (Rindenablösung, rußige Verfärbung) an den Wurzelanläufen
  - Freiliegende Wurzelanläufe
  - Beschädigte (abgeschälte) Wurzelanläufe
  - abgestorbene Wurzelbereiche
- **Eingriffe**
  - Streusalzbelastung
  - Bodenverdichtung (durch laufendes Befahren oder Beparken)
  - Erdabrutschung



28.02.2013 | 31 

## Stamm/Rinde

- **Wuchsform**
  - Schrägstellung (Schieflage)
  - Zwieselbildung (geteilter Stamm, V-Form)
  - verstärkter Wasserreiserwuchs (Austrieb von Feinästen im unteren und mittleren Stammbereich)
- **Stammverletzungen**
  - im erheblichen Ausmaß (ca. ein Drittel des Stammumfanges betroffen bzw. 0,5 m vertikale Wundstreckung)
  - abgehobene Rindenbereiche, örtliche Ablösung der Rinde
  - Holzrisse durch Blitzschlag, Frostrisse
  - Wulstbildungen
  - sichtbare Vermorschungen, Faulstellen
  - starke Verharzung
- 1. **Biologie**
  - Pilzbefall (Schwammbildung)
  - Spechtlöcher, Einfluglöcher von Insekten.

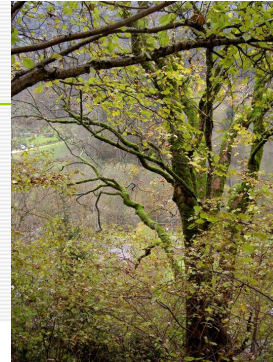
28.02





## Baumkrone

- **Belaubung**
  - schütterere, durchsichtige Baumkrone
  - verspäteter Blattaustrieb
  - verfrühte herbstliche Blatteinfärbung
  - Kleinblättrigkeit
  - Blattnekrosen
  - Nadelbäume: Lamettasyndrom
  - Mistelbefall
- **Kronenarchitektur**
  - einseitig, Kopflastigkeit
  - geöffnet, geteilt
  - Überlängen
  - Gebrochene Äste
  - geringer Feinstanteil
  - Trockenholzbesatz
  - Dürträge
  - Wipfeldürre, Wipfelbruch



## Dokumentation der Baumkontrollen

SCHLAGER  
ÖKOLOGEN  
INGENIEURE

<b>GRUNDDATEN</b> Baumart: _____ Standort: _____ Sicherheitswartung des Verkehrs: <input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> höher Baumhöhe: _____ m      Kronenbreite: _____ m Stammumfang: _____ cm      Baumalter: _____ Jahre Zustand: <input type="checkbox"/> gesund/leichtgeschädigt <input type="checkbox"/> stärker geschädigt bisheriges Kontrollintervall: _____ Jahre	
<b>STAMM</b> <input type="checkbox"/> gezwieselt (geteilt) <input type="checkbox"/> Stamm <input type="checkbox"/> Druckwiesel (V-Form) <input type="checkbox"/> Zugwiesel (U-Form) <input type="checkbox"/> Schrägstellung (Schieflage) <input type="checkbox"/> Wulstbildungen, Kallusbildung <input type="checkbox"/> Rindenrisse <input type="checkbox"/> Wachsübersüsse <input type="checkbox"/> größere Rindenverletzungen <input type="checkbox"/> abgehobene Rindenbereiche <input type="checkbox"/> Faulstellen (Braun-, Weißfaule) <input type="checkbox"/> Vermorschungen <input type="checkbox"/> Hohlungen <input type="checkbox"/> Anschwellen des Holzkörpers <input type="checkbox"/> Verkürzungen <input type="checkbox"/> Pilzbefall (Fruchtkörper) <input type="checkbox"/> Schwammfäule <input type="checkbox"/> Einflughöhlen von Insekten <input type="checkbox"/> Harzaustritt <input type="checkbox"/> Absenkerfalten <input type="checkbox"/> Wasserreiserwuchs <input type="checkbox"/> Stamm- und Stockastriebe <input type="checkbox"/> Multikläng	<b>KRONE</b> <input type="checkbox"/> Kronensicherung <input type="checkbox"/> schütterere, durchsichtige Krone <input type="checkbox"/> einseitige Kronen Ausbildung <input type="checkbox"/> geöffnete Krone <input type="checkbox"/> Kopflastigkeit der Baumkrone <input type="checkbox"/> Überlänge der Seitenäste <input type="checkbox"/> Kleinblättrigkeit (Minuturblätter) <input type="checkbox"/> Blattnekrosen <input type="checkbox"/> verspäteter Blattaustrieb <input type="checkbox"/> verfrühte herbstliche Blattverfärbung (im Spätsommer) <input type="checkbox"/> Blattfarbe aufgefärbt oder artuntypisch dunkel <input type="checkbox"/> Nadeln im Herbst <input type="checkbox"/> fehlender Feinstanteil <input type="checkbox"/> Trockenholzbesatz, Dürträge <input type="checkbox"/> ausgebrochene Äste <input type="checkbox"/> Hazard-beam (Überschubkanten) <input type="checkbox"/> Faulstellen (Astgabeln) <input type="checkbox"/> Mistelbefall <input type="checkbox"/> baumfremder Bewuchs <input type="checkbox"/> Pilzbefall (Fruchtkörper) <input type="checkbox"/> Lamettasyndrom bei Nadelbäumen <input type="checkbox"/> Wipfeldürre <input type="checkbox"/> Wipfelbruch
<b>WURZELBEREICH</b> <input type="checkbox"/> unterirdische Leitungsneubauten <input type="checkbox"/> zu geringer Standraum (unter 5 m³) <input type="checkbox"/> Bodenversiegelung (Asphalt) <input type="checkbox"/> Staunässe <input type="checkbox"/> Bodenverdichtung, Bodenstrukturzerstörung <input type="checkbox"/> Bodenauffüllung <input type="checkbox"/> Befahren und Reparieren <input type="checkbox"/> Salzbelastung <input type="checkbox"/> freiliegende Wurzelanläufe <input type="checkbox"/> Pilzbefall (Rindenablösung, nussige Aufklärung an den Wurzelanläufen) <input type="checkbox"/> Bodenrisse <input type="checkbox"/> Bodenaufwölbungen <input type="checkbox"/> Grabungsarbeiten im Kronenraum	<b>MASSNAHMEN</b> <input type="checkbox"/> Baumpflege lt. ONORM / ZTV <input type="checkbox"/> Technische Kronensicherung... t <input type="checkbox"/> Kronenschnittmaßnahmen <input type="checkbox"/> Einkürzung der Baumhöhe um... m <input type="checkbox"/> Entfernung von Überlängen <input type="checkbox"/> Durstentfernung <input type="checkbox"/> Totholzentfernung <input type="checkbox"/> Säuberung der Zwiesel <input type="checkbox"/> Bodenlockerung <input type="checkbox"/> kein Befahren und Reparieren <input type="checkbox"/> Standfestigkeitsprüfung (Zugversuch) <input type="checkbox"/> jährliche Verkehrssicherheitsprüfung <input type="checkbox"/> Fällung <input type="checkbox"/> Hohe Dringlichkeit <input type="checkbox"/> nächste Kontrolle im Jahr 20...

- zivilrechtliche **Beweisführung**
- strafrechtliche **Entlastung**



28.02.2013 | 34 | BFW

Kontrollblatt für die Regelkontrolle - Blatt 1

**Grunddaten**

Baum-Nr.: \_\_\_\_\_ Baumart: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_  
 Standort: \_\_\_\_\_ Haus-Nr.: \_\_\_\_\_  
 Kontrolleur: \_\_\_\_\_ Kontrolle zzt.: \_\_\_\_\_ Jahre/jährlich  
 Baumdaten: Aufnahme im Rahmen der Regelkontrolle nicht zwingend erforderlich - ca. Angaben  
 Baumhöhe: \_\_\_\_\_ Kronenbreite: \_\_\_\_\_ Stammumfang: \_\_\_\_\_ Alter am Standort: \_\_\_\_\_  
 Besonderheiten: \_\_\_\_\_  
 Zustand: gesund / leicht geschädigt  stärker geschädigt



**Weiteres Vorgehen** aufgrund der Regelkontrolle nach Blatt 2

Datum / Jahr der Kontrolle \_\_\_\_\_

Handlungsbedarf: nein  ja     nein  ja     nein  ja

Weitere Inaugenscheinnahme (z.B. Inzuchtprobleme, Sektieretechnik)

eingehende Untersuchung

Baumpflegemaßnahmen

Kontrollintervalle  
 Kontrollintervalle künftig alle:  jährlich  jährlich  jährlich  
 Kontrollintervalle wie bisher:  jährlich  jährlich  jährlich

Fällung

Anmerkungen/ Empfehlungen \_\_\_\_\_

Uhrzeit: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Kontrollblatt für die Regelkontrolle - Blatt 2

**Regelkontrolle - nur verdächtige Umstände ankreuzen**

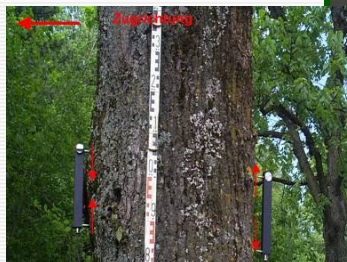
Kontrolle / Jahr	Kontrolle / Jahr	Kontrolle / Jahr	
<b>in der Krone:</b>			
K1 Astab- bzw. Astausbrüche	<input type="checkbox"/>	K9 Lichtraumprofil	<input type="checkbox"/>
K2 Astungswunden oder -faulen	<input type="checkbox"/>	K10 Pilzbefall, ggf. Pilzart	<input type="checkbox"/>
K3 Baumfremder Bewuchs	<input type="checkbox"/>	K11 Rindenschäden	<input type="checkbox"/>
K4 Befäubung (Auffalligkeiten)	<input type="checkbox"/>	K12 Tothholzbildung	<input type="checkbox"/>
K5 Fehlentwicklung in d. Krone	<input type="checkbox"/>	K13 Vergabelungen	<input type="checkbox"/>
K6 Höhlungen	<input type="checkbox"/>	K14 Wipfeldürre	<input type="checkbox"/>
K7 Kappungsstellen	<input type="checkbox"/>	K15 Zwiesel	<input type="checkbox"/>
K8 Kronensicherungen	<input type="checkbox"/>		
<b>am Stamm:</b>			
S1 Anfahrschäden	<input type="checkbox"/>	S8 Rindenschäden	<input type="checkbox"/>
S2 Astungswunden/Verletzungen	<input type="checkbox"/>	S9 Risse	<input type="checkbox"/>
S3 Baumfremder Bewuchs	<input type="checkbox"/>	S10 Schadinsekten (z.B. Bohmwahl)	<input type="checkbox"/>
S4 Faulen	<input type="checkbox"/>	S11 Schragstand, sehr kompensiert	<input type="checkbox"/>
S5 Gewindestangen, Plomben o.ä.	<input type="checkbox"/>	S12 Stammaustriebe	<input type="checkbox"/>
S6 Höhlungen	<input type="checkbox"/>	S13 Wuchsanomalien	<input type="checkbox"/>
S7 Pilzbefall, ggf. Pilzart	<input type="checkbox"/>	S14 Zwiesel	<input type="checkbox"/>
<b>am Stammfuß/im Wurzelbereich:</b>			
W1 Adventiv-, Würgeurzeln	<input type="checkbox"/>	W6 Risse	<input type="checkbox"/>
W2 Bodenaufwölbungen, Bodenrisse, Bodenauffüllungen	<input type="checkbox"/>	W7 Stammfußverbreiterung	<input type="checkbox"/>
W3 Höhlungen	<input type="checkbox"/>	W8 Stockaustriebe	<input type="checkbox"/>
W4 Pilzbefall, ggf. Pilzart	<input type="checkbox"/>	W9 Wuchsanomalien	<input type="checkbox"/>
W5 Rindenschäden	<input type="checkbox"/>		
<b>Veränderung im Baumumfeld:</b>			
V1 Baugruben, -graben	<input type="checkbox"/>	V4 Bodenversieklung	<input type="checkbox"/>
V2 Bodenauf- oder -abtrag	<input type="checkbox"/>	V5 Freistellung	<input type="checkbox"/>
V3 Bodenverdichtung	<input type="checkbox"/>	V6 Grundwasserabsenkung, Grundwasseranstau	<input type="checkbox"/>

Sonstiges, Anmerkungen zu verdächtigen Umständen (Lage, Besonderheiten) \_\_\_\_\_

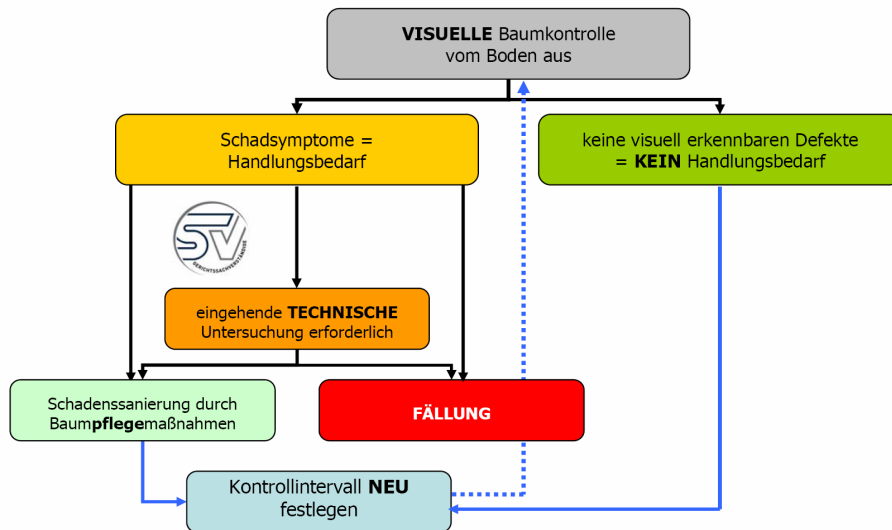
Kontrolle / Jahr \_\_\_\_\_ Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

## Chancen und Grenzen der Messtechnik

- Klopfen & Stochern
- Zuwachsbohrer
- Resistograph
- Fractometer
- Elastometer
- Inclinometer
- Computertomograph



## Ablaufschema bei Baumkontrollen



28.02.2013 | 37 | BFW

## Rechtssprechung



- individuelle Einzelentscheidungen
- Gerichtsentscheidungen in Österreich folgen der bundesdeutschen Rechtssprechung
- **strafrechtliche** und **zivilrechtliche** Relevanz
- Verantwortung des Sachverständigen als Grundlage der rechtlichen Würdigung (Vorhersehbarkeit, Grad der Fahrlässigkeit)
- Haftung des SV

28.02.2013 | 38 | BFW





© Die dargestellten Informationen haben den mündlichen Vortrag am 28. Februar 2013 unterstützt. Gültig ist insofern das gesprochene Wort. Die Foliensammlung stellt kein selbständiges Dokument dar und ist weder zitierfähig, noch zur Weiterverbreitung bestimmt.

Falls Sie Informationen aus dieser Foliensammlung verwenden möchten, ersuche ich um Kontaktaufnahme.

**SCHLAGER**  
**ÖKOLOGEN**  
**INGENIEURE**

Kontakt:  
DI Dr. Gerald Schlager  
Bruno-Walter-Straße 3  
A-5020 Salzburg

Tel. +43 699 10641545, Fax +43 662 641545  
schlager@oekologen-ingenieure.at

28.02.2013 | 42 